

Grundschule Mengendamm  
Trageweg 20 ▪ 30163 Hannover  
Tel. 0511/168-48218  
Fax 0511/168-48086  
Email: GSMengendamm@Hannover-Stadt.de



# Förderkonzept

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Grundprinzipien der Förderarbeit	2
3	Förderbereiche	3
3.1	Sprachförderung	3
3.1.1	vorschulische Sprachförderung	3
3.1.2	Deutsch als Zweitsprache	4
3.1.3	Sprachförderung/Förderung von Romakindern	5
3.2	Allgemeine Förderung	6
3.2.1	Basale Fähigkeiten	7
3.2.2	Deutsch	19
3.2.3	Mathematik	28

# 1. Vorwort

Die Grundschule Mengendamm hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Schülerinnen und Schülern in einem kindgerechten Rahmen **Basisqualifikationen im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich** zu vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es unerlässlich, der Unterschiedlichkeit von Kindern hinsichtlich ihrer Begabungen und Neigungen und ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens durch ein differenziertes Lernangebot und durch binnendifferenzierten Unterricht Rechnung zu tragen.

Im Zuge der Inklusion wird Förderarbeit dabei umfassend als durchgängiges Prinzip eines individualisierten Ansatzes im Unterricht verstanden.

Besondere Aufmerksamkeit sollen dabei Kinder nicht deutscher Herkunftssprache erhalten, die aufgrund sprachlicher Barrieren Schwierigkeiten haben, in den Schulalltag hineinzufinden oder den Anschluss zu halten.

Orientierungsrahmen bietet hierbei das Prinzip der **durchgängigen Sprachbildung**. So soll durch kontinuierliche Förderarbeit die Anschlussfähigkeit möglichst aller Kinder an den Lernstoff erreicht werden. Eine Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen sehen wir als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen insgesamt.

## 2. Grundprinzipien der Förderarbeit

- Die Förderarbeit setzt an den Stärken der Kinder an. Jedes Kind wird mit seinen unterschiedlichen Stärken und Schwächen akzeptiert und angenommen.
- Um eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, besteht zwischen Kindern und Lehrkräften ein vertrauensvolles Verhältnis. Mit Lob und Ermutigung wird das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt.
- Jedes Kind braucht Erfolgserlebnisse. Durch kleine, aufeinander aufbauende Lernschritte können diese erreicht werden.
- Die Aufgaben sind dem individuellen Entwicklungs- und Lernstand entsprechend gestaltet. Unterschiedliche Übungsformen und methodisch-didaktisch sinnvolle Materialien werden eingesetzt.
- Um die Kinder individuell fördern zu können, werden sowohl Maßnahmen zur inneren Differenzierung des Unterrichts (z.B. Werkstattunterricht, Freiarbeit, Stationslernen, Tages- und Wochenplanarbeit) als auch äußere Differenzierung in Form von Kleingruppen durchgeführt.
- Zwischen den Klassenlehrkräften und Förderschullehrkräften sowie außerschulischen Institutionen (z.B. Therapeutinnen und Therapeuten) findet regelmäßig ein Austausch statt.

- Der Förderbedarf und die Fortschritte werden mit Hilfe der Bögen zur individuellen Lernentwicklung dokumentiert.

## **3. Förderbereiche**

### **3.1 Sprachförderung**

#### **3.1.1 Vorschulische Sprachförderung**

Die Sprachförderung betrifft Schulanfänger/innen mit mangelnden Deutschkenntnissen und geringer Sprachkompetenz ein Jahr vor der Einschulung.

##### *Diagnose*

Die Sprachstandfeststellung wird bei der Anmeldung bei allen Kindern durchgeführt, die keine Kindertagesstätte besuchen, mit Hilfe des vom Kultusministerium vorgegebenen Tests durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

##### *Inhalt*

Primäres Ziel des vorschulischen Sprachförderunterrichtes ist die kommunikative Kompetenz der Kinder so zu fördern, dass eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in der Eingangsstufe erleichtert wird. Daher sind die Themen der Alltagswelt der Kinder entnommen (z.B. Farben und Formen, Jahreszeiten, Kleidung, Tiere). Ein Grundwortschatz soll aufgebaut und ständig erweitert werden. Im Unterricht werden Sprachspiele und Lieder gelernt und eingeübt, einfache Satzmuster eingeschliffen und Wahrnehmungs- und Zuordnungsübungen gemacht. Die dazu verwendeten Materialien sind:

- Vorkurs zur DaZ-Box vom Finkenverlag
- Werkstatt Deutsch als Zweitsprache vom Schroedel-Verlag
- 10 kleine Zappelmänner vom Klett-Verlag
- Sprachförderung für 3- bis 7-Jährige vom Verlag an der Ruhr

##### *Organisation*

Sofern Kinder Sprachförderung benötigen und keine Kindertagesstätte besuchen, wird die vorschulische Sprachförderung wie folgt organisiert:

1. Die Förderung findet in Kleingruppen von 6 bis 8 Kindern statt. Soweit es die Stundenplanung erlaubt, liegt der Sprachförderunterricht in der ersten und/oder zweiten Stunde des Schulvormittages, damit die Kinder

anschließend in ihre Kindergartengruppen gehen können. Eine Durchführung in der Unterkunft Podbielskistraße 115 ist von den Raum- und Personalressourcen anhängig.

2. Wenn es sich nur um ein oder zwei Kinder handelt, findet die Förderung entweder in der Fördergruppe des ersten Jahrgangs statt oder es wird eine Gruppe gemeinsam mit Kindern aus einer Nachbarschule gebildet.

### **3.1.2 Deutsch als Zweitsprache**

Im Sinne der durchgängigen Sprachförderung als Fortsetzung des vorschulischen Sprachförderunterrichts sind die Förderstunden „Deutsch als Zweitsprache“ zu sehen.

#### *Inhalte*

Inhaltlich zielt der Förderunterricht der jahrgangsgemischten Eingangsstufe auf Sprachschatzerweiterung und das situationsangemessene Sprechen. In den Jahrgängen 3 und 4 tritt die richtige Anwendung der Grammatik stärker in den Vordergrund, ebenso das Formulieren von kleinen Texten.

Folgende Themen und Inhalte sind festgelegt:

#### Eingangsstufe:

1. Ich und du
2. Lernen
3. Sich orientieren
4. Freizeit
5. Einkaufen im Supermarkt
6. Wohnen
7. Im Straßenverkehr
8. Um uns herum
9. Durch das Jahr

Des Weiteren wird das Bewusstsein für Laute, Silben Wörter und Sätze geschult.

#### 3. und 4. Schuljahr:

1. Miteinander leben
2. Was mir wichtig ist
3. Sich wohl fühlen Lernschwerpunkte wie z.B. Lese- und Textverständnis, Akkusativ- und Dativbildung, Präpositionen oder Aufsatzerziehung sollen soweit

möglich in Absprache mit den Klassenlehrerinnen als Ergänzung zum Deutschunterricht behandelt werden.

### **3.1.3 Sprachförderung/Förderung von Romakindern**

Die Integration der Roma-Kinder aus der Obdachlosenunterkunft Podbielskistraße stellt für unsere Schule eine Herausforderung dar. Viele Schülerinnen und Schüler aus diesem Kulturkreis sind eingeschränkt sozialisiert, haben große sprachliche Defizite und aufgrund zum Teil sehr unregelmäßigen Schulbesuchs erhebliche Lernrückstände.

Am effektivsten begegnen wir dieser Situation mit klassischer Einzelförderung, die uns die Möglichkeit gibt, in den intensiven und konzentrierten Dialog mit dem jeweiligen Kind zu treten.

Hier sind neben dem Erwerb der deutschen Sprache, die Förderung der sozialen Kompetenzen und die interkulturelle Förderung wichtige Bausteine. Diese Schülerinnen und Schüler haben keinerlei häusliche Unterstützung in schulischen oder alltäglichen Dingen. Sie bedürfen einer sehr intensiven Zuwendung, die alle Lebensbereiche umfasst.

Neben der deutschen Sprache sind dies:

- respektvolles Verhalten gegenüber anderen Menschen
- kennen, akzeptieren und einhalten unserer Schulregeln
- kennen, akzeptieren und einhalten allgemeiner Regeln des Miteinanderlebens

Wichtige Gelingensbedingungen für die Sprachförderung der rumänischen Kinder sind auf der einen Seite die Motivation, der direkte Bezug zu ihrem Alltag, das Unterrichtsmaterial, die Unterrichtsgestaltung und feste Bezugspersonen.

Der Sprachförderunterricht konzentriert sich auf die Arbeit am Grundwortschatz und auf das Erlernen einfacher grammatikalischer Strukturen, um den Kindern eine Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und den Lehrkräften in Alltagssituationen verständigen zu können. Dies beugt zum Teil auch Missverständnissen vor, die vorher nicht verbal geregelt werden konnten.

Es ist ein großes Ziel, Konflikte nicht durch körperliche Auseinandersetzung zu lösen, sondern durch gezielte Kommunikation. Dies setzt durchgängig begleitete

und strukturierte Situationen voraus, die im Unterricht gegeben sind, aber in unstrukturierten Situationen wie der Pause zu einem großen Problem werden können. Die seit Anfang dieses Schuljahres eingeführten "bewegten Pausen" mit vorstrukturierten, ausgewählten Schülergruppen sowie ein Anti-Aggressionstraining werden von unserem Schulsozialarbeiter engmaschig begleitet. Diese Maßnahmen wurden fest in unseren Schulalltag implementiert, um Spielregeln zu klären und Gesprächsanlässe zu initiieren.

Wir haben durch verschiedene Maßnahmen, die engmaschig ineinandergreifen, ein Netz gespannt, das den rumänischen Kindern die Möglichkeit bietet, sich regelkonform verhalten zu können. Dadurch sind sie offen für weitere Bildungsangebote. An erster Stelle steht hier die Sprachförderung, die den Schülerinnen und Schülern die Chance bietet, mit anderen Personen in Kommunikation und Interaktion zu treten.

Der Erwerb der Schriftsprache gestaltet sich schwierig und langwierig und erfordert zusätzliche flankierende Maßnahmen zum Regelunterricht. Diese werden ebenfalls in Kleinstgruppen oder in Einzelförderung durchgeführt, um eine konzentrierte Fördersituation zu gewährleisten, die frei von Unterrichtsstörungen durch Machtspiele und permanente Ablenkung ist.

## **3.2 Allgemeine Förderung**

Im Folgenden sind fachbezogen tabellarisch Basiskompetenzen aufgeführt, die systematisch aufeinander aufbauen. Prinzipiell wird ein Kind in dem Kompetenzbereich gefördert, an dem es sich in seiner Entwicklung gerade bewegt. Erst wenn die Kompetenz gefestigt ist, macht es den nächsten Schritt.

### 3.2.1 Basale Fähigkeiten

<b>Motorik</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Feinmotorik	Papier, Schere, Stift, Arbeitsblatt	Falten, Schneiden, Kleben	
	Auge-Hand- Koordination	Würfel, Steckwürfel, Legosteine, Formenplättchen	Türme Bauen, Formen sortieren, Figuren nachlegen, Formen anmalen und ausschneiden	
	Raumlage	Arbeitsblätter z.B. Klett: Meine Inklusionsmaterial	den eigenen Körper beschreiben, einen Gegenstand zu sich selbst in Beziehung setzen (der Ball ist links, rechts, vor, hinter, über oder unter mir)	
	Lateralität	Hampelmann. Liegende Acht	Überkreuzen der Körpermitte	

	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Methoden &amp; Überprüfungsformen</b>	<b>Material</b>	<b>Platz für Beobachtungen</b>
<b>Visuelle Wahrnehmung</b>	Visuomotorische Koordination (ist die Fähigkeit, das Sehen mit der Körperbewegung in Einklang zu bringen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen Turm bauen</li> <li>▪ Perlen auffädeln</li> <li>▪ Vorgegebene Formen nachbauen, nachlegen</li> <li>▪ Vorgegebene Formen ausmalen</li> <li>▪ Vorgegebene Formen ausschneiden</li> <li>▪ Dinge nach Farbe, Form, Größe sortieren</li> <li>▪ Einen Ball zielgerichtet werfen</li> <li>▪ Einen Ball fangen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauklötze</li> <li>- Fädelperlen</li> <li>- Tangram</li> <li>- Sortiersortiment</li> <li>- Differix</li> <li>- Wimmelbilderbücher</li> <li>- Geobrett</li> <li>- Make 'n Break</li> <li>- Vier Gewinnt</li> </ul>	
	Figur-Grund-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, eine bestimmte Gestalt in einem diffusen Umfeld zu erkennen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gegenstände ordnen</li> <li>▪ Paare bilden</li> <li>▪ Gegenstände erfühlen</li> <li>▪ Veränderung an Gegenständen feststellen</li> <li>▪ Figuren ergänzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kim-Spiele</li> <li>- Schau genau</li> <li>- Schau mal</li> <li>- Memory</li> <li>- Nikitin</li> <li>- Super Sorting Set. Learning Resources</li> </ul>	
	Form-Konstanz-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, einen Gegenstand, der in unterschiedlicher Form, Größe oder Farbe wiedergegeben wird, immer als gleich zu erkennen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorgegebene Gegenstände aus einer Anzahl unterschiedlicher herausfinden</li> <li>▪ Form-, Farb-, Größenveränderungen erkennen</li> <li>▪ Gegenstände nach einer Beschreibung erkennen</li> <li>▪ Aus einer Reihe von Abbildungen zwei identische herausfinden</li> <li>▪ Muster nachlegen</li> <li>▪ Buchstaben von Symbolen unterscheiden</li> <li>▪ Zwei Bilder vergleichen und die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathe-Bären „Familie“</li> <li>- All about me. Family Counters</li> <li>- Konkow, M. (2016). Lernvoraussetzungen im Anfangsunterricht. Visuelle Wahrnehmung. Persen</li> <li>- Erkert, A. (2016). Die 50 besten Wahrnehmungsspiele. DonBosco</li> <li>- Steinig, W. (Hrsg.) (2013). Grundschule inklusiv. Individuell fördern. Kognitive Entwicklung.</li> </ul>	



		Unterschiede herausfinden	Westermann.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum-Lage-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, ein Objekt in Beziehung zum Beobachter zu bringen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigene Körperteile lokalisieren und beschreiben</li> <li>▪ Die räumliche Lage eines Gegenstandes, einer Person benennen</li> <li>▪ Oben-unten, vorne-hinten, neben, rechts-links bestimmen</li> <li>▪ Nach Beschreibung Gegenstände in ihrer räumlichen Lage erraten</li> <li>▪ Eine gedrehte Form/Figur wieder erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bettner, M. &amp; Dinges, E. (o. J.). Komm mit! Rechne mit! Band 1. Basis-Wahrnehmung/Pränumerik. Finken</li> <li>- Hacker, J., Kuß, S., Thümmler, A. u. a. (2013). Fördern inklusiv. Heft 3. Wahrnehmung. Westermann</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung räumlicher Beziehungen (ist die Fähigkeit, Objekte zu einander in Beziehung zu bringen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit Muggelsteinen oder Stäbchen auf einer Vorlage nachlegen</li> <li>▪ Ein Muster nach einer Vorlage legen</li> <li>▪ Ein Muster nach Anweisung legen</li> <li>▪ Eine Bildergeschichte ordnen</li> <li>▪ Ein Punktbild nachmalen</li> <li>▪ Puzzeln</li> </ul>		

<b>Schriftsprachliche Basiskompetenzen</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Material</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	<p>Visuomotorische Koordination (ist die Fähigkeit, das Sehen mit der Körperbewegung in Einklang zu bringen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen Turm bauen</li> <li>▪ Perlen auffädeln</li> <li>▪ Vorgegebene Formen nachbauen, nachlegen</li> <li>▪ Vorgegebene Formen ausmalen</li> <li>▪ Vorgegebene Formen ausschneiden</li> <li>▪ Dinge nach Farbe, Form, Größe sortieren</li> <li>▪ Einen Ball zielgerichtet werfen</li> <li>▪ Einen Ball fangen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauklötze</li> <li>- Fädelperlen</li> <li>- Tangram</li> <li>- Sortiersortiment</li> <li>- Differix</li> <li>- Wimmelbilderbücher</li> <li>- Geobrett</li> <li>- Make 'n Break</li> <li>- Vier Gewinnt</li> <li>- Kim-Spiele</li> <li>- Schau genau</li> </ul>	
<p>Figur-Grund-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, eine bestimmte Gestalt in einem diffusen Umfeld zu erkennen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gegenstände ordnen</li> <li>▪ Paare bilden</li> <li>▪ Gegenstände erfühlen</li> <li>▪ Veränderung an Gegenständen feststellen</li> <li>▪ Figuren ergänzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schau mal</li> <li>- Memory</li> <li>- Nikitin</li> <li>- Super Sorting Set. Learning Ressources</li> <li>- Mathe-Bären „Familie“</li> </ul>		

	<p>Form-Konstanz-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, einen Gegenstand, der in unterschiedlicher Form, Größe oder Farbe wiedergegeben wird, immer als gleich zu erkennen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorgegebene Gegenstände aus einer Anzahl unterschiedlicher herausfinden</li> <li>▪ Form-, Farb-, Größenveränderungen erkennen</li> <li>▪ Gegenstände nach einer Beschreibung erkennen</li> <li>▪ Aus einer Reihe von Abbildungen zwei identische herausfinden</li> <li>▪ Muster nachlegen</li> <li>▪ Buchstaben von Symbolen unterscheiden</li> <li>▪ Zwei Bilder vergleichen und die Unterschiede herausfinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- All about me. Family Counters</li> <li>- Konkow, M. (2016). Lernvoraussetzungen im Anfangsunterricht. Visuelle Wahrnehmung. Persen</li> <li>- Erkert, A. (2016). Die 50 besten Wahrnehmungsspiele. DonBosco</li> </ul>	
	<p>Raum-Lage-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, ein Objekt in Beziehung zum Beobachter zu bringen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigene Körperteile lokalisieren und beschreiben</li> <li>▪ Die räumliche Lage eines Gegenstandes, einer Person benennen</li> <li>▪ Oben-unten, vorne-hinten, neben, rechts-links bestimmen</li> <li>▪ Nach Beschreibung Gegenstände in ihrer räumlichen Lage erraten</li> <li>▪ Eine gedrehte Form/Figur wieder erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinig, W. (Hrsg.) (2013). Grundschule inklusiv. Individuell fördern. Kognitive Entwicklung. Westermann.</li> <li>- Bettner, M. &amp; Dinges, E. (o. J.).</li> </ul>	

	<p>Wahrnehmung räumlicher Beziehungen (ist die Fähigkeit, Objekte zu einander in Beziehung zu bringen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit Muggelsteinen oder Stäbchen auf einer Vorlage nachlegen</li> <li>▪ Ein Muster nach einer Vorlage legen</li> <li>▪ Ein Muster nach Anweisung legen</li> <li>▪ Eine Bildergeschichte ordnen</li> <li>▪ Ein Punktbild nachmalen</li> <li>▪ Puzzeln</li> </ul>	<p>Komm mit! Rechne mit! Band 1. Basis-Wahrnehmung/Pränumerik. Finken Hacker, J., Kuß, S., Thümmler, A. u. a. (2013). Fördern inklusiv. Heft 3. Wahrnehmung. Westermann</p>	
	<p>Auditive Aufmerksamkeit (ist die Fähigkeit, sich akustischen Reizen zuzuwenden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufmerksam sein</li> <li>▪ Sich über normale Zeitspannen hinweg auf auditive Reize konzentrieren</li> <li>▪ Sich konzentrieren und Ablenkung durch andere Reize verarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leise Alltagsgeräusche hören. (CD)</li> <li>- Hörmemory</li> <li>- Spiele aus der Schubitrix-Reihe</li> <li>- Preuß, C. &amp; Ruge, K. Leise Alltagsgeräusche. Verlag an der Ruhr.</li> <li>- Buneß, J. (2018). Die 50 besten Hör-</li> </ul>	
	<p>Auditive Lokalisation (ist die Fähigkeit, die Herkunftsrichtung von akustischen Reizen auszumachen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seinen Kopf in die richtige Richtung drehe</li> <li>▪ Die Richtung ausmachen, aus der Umweltgeräusche oder Gesprochenes kommt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buneß, J. (2018). Die 50 besten Hör-</li> </ul>	

	<p>Auditive Diskriminierung (ist die Fähigkeit, Klanggebilde exakt abzugrenzen und zu differenzieren)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seinen Kopf in die richtige Richtung drehen</li> <li>▪ Die Richtung ausmachen, aus der Umweltgeräusche oder Gesprochenes kommt</li> </ul>	<p>Spiele. DonBosco. - Rosendahl, J. (2018). Lernvoraussetzungen im Anfangsunterricht.</p>	
--	---	--	--	--

	<p>Auditive Diskriminierung (ist die Fähigkeit, Klanggebilde exakt abzugrenzen und zu differenzieren)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vokale/Konsonanten und Laute erkennen und unterscheiden, die am Anfang oder am Ende eines Wortes stehen</li> <li>▪ Spezifische Laute in Wortpaaren mit minimaler Abweichung (Wörter, die sich nur in einem Phonem unterscheiden, wie z.B. Tanne/Kanne) erkennen</li> </ul>	<p>Auditive Wahrnehmung. Persen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Doering, S. (2018). Klatschspiele und Sprechzeichen für 4- bis 8-Jährige. Neue Spaßgedichte für Sprachförderung, Rhythmus und Motorik. Verlag an der Ruhr.</li> <li>- Richter-Göckeritz, A. &amp; Lehmacher, I. (2015). Mein Reimheft. Schubi</li> <li>- Richter-Göckeritz, A. &amp; Lehmacher, I. (2017). Mein Silbenheft. Schubi</li> <li>- Richter-Göckeritz, A. &amp; Lehmacher, I. (2014). Mein Anlauthaft. Schubi</li> </ul>	
--	---	---	--	--

	<p>Auditive Figur-Hintergrund-Wahrnehmung (ist die Fähigkeit, Nutz- von Störgeräuschen abzugrenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spezifische Laute in Wortpaaren mit minimaler Abweichung (Wörter, die sich nur in einem Phonem unterscheiden, wie z.B. Tanne/Kanne) erkennen</li> <li>▪ Einen Geräuschinhalt von einem im Hintergrund gleichzeitig auftretenden Geräusch abheben</li> </ul>		
	<p>Auditive Analyse (ist die Fähigkeit, akustisch komplexe Klang- und Sprachgebilde zu erkennen und daraus Einzelheiten zu identifizieren und herauszulösen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Zahl der gehörten Silben in einem Wort erkennen</li> <li>▪ Die Silbenbetonung in Wörtern erkennen</li> </ul>		

<p>Auditive Synthese (ist die Fähigkeit, aus einfachen Klang- und Sprachgebilden akustisch komplexe Klanggebilde zu gestalten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Getrennte Phonemelemente zu Wörtern bilden</li> <li>▪ Beziehung zwischen Wortteilen und ganzem Wort herstellen</li> </ul>		
<p>Auditive Sequenzierung (ist die Fähigkeit, Abfolge, Einteilung und Segmentierung von akustischen Einzelementen in Klanggebilden zu leisten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anweisungen in der gegebenen Reihenfolge nachkommen</li> <li>▪ Lautreihen, Zahlen, Wörter, Ausdrücke oder Sätze in der richtigen Reihenfolge wiedergeben, ohne etwas zu verwechseln, auszulassen oder abzuändern</li> </ul>		
<p>Auditive Speicherung (ist die Fähigkeit, sich akustische Reize und Klanggebilde kurz-, mittel- und langfristig zu merken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zahlenreihen, Wörterreihen oder Sätze korrekt nachsprechen</li> <li>▪ Einen kleinen Kindervers behalten</li> <li>▪ Sich seine Hausaufgaben merken</li> <li>▪ Mehrere gegebene Arbeitsanweisungen richtig ausführen</li> </ul>		



<b>Pränumerik</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Klassifikation nach Formen, Farben, Dicke und Größe	Wendeplättchen, Arbeitsblätter (z.B. Klett; Mein Inklusionsmaterial-Mathematik)	eine festgelegte Anzahl Plättchen in unterschiedlichen Darstellungen abzählen, Arbeitsblätter zur Eins zu Eins Zuordnung	
	Gruppenbildung	Unstrukturiertes Material	suche alle Knöpfe, Perlen, Münzen..., suche alles was z.B. rot ist...	
	Untergruppenbildung	Legosteine, Formenplättchen, unstrukturiertes Material	Gegenstände nach einer bestimmten Eigenschaft sortieren	
	Zuordnung von zwei gleichen	Formenplättchen, Memorykarten, gleiche Gegenstände (Handschuhe, Socken,...)	Gegenstände paarweise sortieren	
	nach Merkmalen sortieren	Formenplättchen, Quips, Schau genau	Gegenstände nach zwei und mehr Merkmalen sortieren (rot und rund /alle großen, blauen Dreiecke)	
	konstruieren mit Formen	Steckwürfel, Niktin Material, Hämmerchen Spiel, Tangram	nachlegen von Formen, freies konstruieren	

	Raubegriffe/ Raumlage	der eigene Körper, Tierfiguren oder andere Spielzeugegegenstände		
	Sereation	Wendeplättchen, Perlen, Formenplättchen, Steckwürfel	Ordnen nach verschiedenen Kriterien (von klein zu groß, von hell zu dunkel) ein Perlenmuster auffädeln...	
	Gleichheit von Gegenstandsmengen erfassen	Formenplättchen, Steckwürfel, Stempel	ein dargebotenes Muster nachlegen, nachstecken, nachstempeln	
	Eins-zu-eins Zuordnung mit Ggenständen	Tierfiguren, Knete, Alltagsgegenstände, Arbeitsblätter	jedes Tier mit einer Knetkugel füttern, für jedes Kind einen Arbeitsplatz mit Tisch und Stuhl einrichten, auf jeden Platz ein Arbeitsblatt legen...	

### 3.2.2 Deutsch

<b>Über Lesefertigkeiten verfügen</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsform/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Syntheseprinzip anwenden	Silbenkarten mit einfacher Konsonanten-Vokalstruktur (mo, ma, le, li, ...)	Anfangssilben Bildern zuordnen, 1- und 2-silbige (Unsinn-) Wörter legen und lesen	
		Klammerkarten, Lesespiel Schubi	zunehmend mehrsilbige (Unsinn-)Wörter legen und lesen	
		Dominos mit Bild-Anfangssilbe (Lola)		
		Silbenrennen, Silbenpirat		
		Silbendominos, Lingoplay für 2-silbige und 3-silbige Wörter (Mopad)	Dominos legen  2-silbige Wörter zusammensetzen  gewürfelte Silben zusammen lesen	

		Silbenrummel Lesedosen (Bild- Wort-Zuordnung)  Silbenwürfel Logico Lesestart 1		
--	--	---	--	--




	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsform/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Syntheseprinzip anwenden	Silbenklappbücher  Lesemaschine  Leseschablone  Häufigkeitswörter lesen  Streichholzschachtelwörter legen	Wörter silbenweise erlesen  Wörter silbenweise erlesen  Buchstabensynthese trainieren  Häufigkeitswörter aus dem Lola-Wortschatz lesen  Wörter aus Buchstaben legen, Silbenkönige markieren und Silbenkönige zeichnen, auf Silbenbezug achten	
	Verknüpfen (Informationen auf Satzebene und Sinnzusammenhänge bilden)	Logico Lesestart 2 + 3 mit Sätzen Super 8 (Kartensatz mit Sätzen) SchreibiTrix einfache Sätze Schroedel-Bunte Leseübungen vom Wort zum Satz Timetex-Lesehefte (mit blauer Schablone) Leseratte		

	Lesestrategien anwenden	Leselotsen aus der Schroedel-Lesebox		
	1) Vor dem Lesen	Überschriften von Texten/Büchern als Gesprächsanlass (Ideen/Vermutungen sammeln)	Lehrer-Schüler-Gespräch (Sprechsituation)	
	2) Lesen (genaues Lesen)	Textsammlung, Lesespurgeschichten (Matebe-Verlag + Auer-Verlag) (lesen differenziert) Büchereibücher von Mildenberger, Mildenberger-Verlag – Zeit für Geschichten	Lehrer-Schüler-Gespräch (Sprechsituation)	
	3) Klären	Sachtexte Indianertext		
	4) Markieren → Basiskompetenz			

<b>Laute und Lautfolgen in Wörtern heraushören und schreiben</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>	
	Anlaute erkennen und schreiben	Anlauttabelle / Schreibtabelle	Lautgebärden		Beobachtungen mit Datum versehen
	Endlaute erkennen und schreiben	Anlautbilder	Robotersprache (D – O – S – E)		
	Mitlaute erkennen und schreiben	Löcherfisch	Anlautrap (von Konfetti)		
	Lautfolgen (z.B. ei, ie, au, eu) erkennen und schreiben	Lola-Zusatzmaterial (= Bildkarten, Dominos, Klammerkarten)	oder		
		Fühlbuchstaben	Anlautlied (von Lola)		
	Klangstab/Glockenspiel anschlagen				

<b>Vollständige und richtige Buchstabenreihenfolge,          lautgetreue Wörter schreiben (silbisches Prinzip),          Silbenkerne markieren</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Silben erkennen	Silbenpuzzle Silbenmemory Silbendomino	Silben auseinanderschneiden Silben	
	Silbenkerne (a, e, i, o, u u.a.) erkennen	Krone (nachgebastelt) für Königsbuchstaben/ = Silbenkerne	klatschen/schwingen (in der Luft) Silben hüpfen Silbenbögen einzeichnen	
	lange und kurze Silbenkerne unterscheiden	Wörter in der Streichholzschachtel → zusammensetzen → abschreiben	Silbenkerne farblich markieren Krone über die Silbenkerne malen Kinder stellen sich als Wörter auf → "Silbenkernkind" hat dabei die Krone auf	



Die Strategien der Fresch-Methode anwenden (nach Lola)	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	In Silben sprechen, hören, schwingen 	Silbenpuzzle Silbenmemory Silbendomino	Silben klatschen Silbenbögen schwingen (i.d. Luft) und einzeichnen (auch mit Unsinnwörtern durchführen)	Freies Schreiben zu verschiedenen Schreibanlässen → Wochenend-/Erlebnisgeschichte → schreiben zu Gegenständen → schreiben zu Bildern
	Ein Ableitungswort finden 	Papierstreifen mit Stiften	eigenes Domino herstellen (s. Lola 2, rot, S. 45, 3.) eigenes Memory herstellen (Baum- Bäume)	
	Ein Verlängerungswort finden und weiter schwingen 	Blankokärtchen	Einzahl-Mehrzahl-Spiele für Wörter, deren Endlaut anders geschrieben als gesprochen wird Kärtchen mit fehlenden Endlauten (Lösung auf der Rückseite in der Mehrzahl)	

	Merken oder nachschlagen	Wörterbuch Blankostreifen, Musterklammern	Wörterbuchspiele Merkwörterfächer herstellen (Lola 4, rot, S. 25) → Partnerdiktat → Unsinnsätze aufschreiben → auf Zeit "schreiben" → mündliche Rätsel zu den Merkwörtern erstellen	Einzeldiktate entsprechend der individuellen Merkwörterfächer
--	--------------------------	---	--	---

<b>Orthographisches Prinzip</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Laut- und Buchstabenverbindungen erkennen Au / au Ei / ei Eu / eu ch Sp/sp St/st Sch/sch	Anlauttabelle Anlautbilder Klammerkarten Löcherfisch Materialkiste/bzw. Abbildungen		

Nomen - werden großgeschrieben - haben einen Begleiter	Memory Domino	Nomen im Klassenraum und auf dem Schulhof suchen (mit Klemmbrett) Pantomime (Berufe/Tiere)	
Kurze und lange Vokale / Konsonanten kennen		Markierung von kurzen Vokalen mit einem Punkt und langer Vokal mit einem Strich Gegenstände zuordnen	Beobachtung lautgetreue Schreibprobe (z.B. <i>HSP</i> oder <i>Konfettimaterial...</i> )
Doppelkonsonanten kennen		Wörter schwingen	
Wörter mit ie		siehe kurzer und langer Vokal	
Wörter mit ck → Regel es gibt kein kk			
Wörter mit tz		Wörter schwingen Wörterlisten erstellen	

### 3.2.3 Mathematik

Numerik	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	Mengenerfassung	Wendeplättchen, unstrukturiertes Material		
	Mengenbegriff	Formenplättchen, unstrukturiertes Material	Mengenvergleich mittels 1:1 Zuordnung, Anzahl einer Menge bestimmen	
	Zählen	Wendeplättchen, unstrukturiertes Material	vorwärts zählen, rückwärts zählen, flexibles zählen, größere Mengen abzählen und vergleichen	
	Zahlen lesen und schreiben	Zahlenkarten, Arbeitsblätter		
	erste Addition und Subtraktion	Wendeplättchen	addieren und subtrahieren <b>mit</b> Abzählmöglichkeit, addieren und subtrahieren <b>mit</b> Abzählmöglichkeit	

Zahlzerlegung bis 10	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	Mengen als Zusammensetzung verschiedener Mengen verstehen	Steckwürfelstange (zerlegen) Plättchen werfen Schüttelboxen	Kartei Schipper Nr. 5	
	Verdeckte Handlungen	Schüttelbox unter Tuch	Kartei Schipper Nr. 1 und 2	
	Zahlzerlegung der einzelnen Zahlen erarbeiten und üben	Schüttelbox Zerlegungs.... Freundehefte Fingerübungen für die 10	Kartei Schipper Nr. 7, 6 Kartei Schipper Nr. 5  Kartei Schipper Nr. 5	
	Automatisieren	Zerlegungs.... Fingerübung Freundehefte Minutentest		

# Mengenverständnis bis 10

Unterkompetenz	Material / Übungsmaßnahmen	Methoden	Diagnose und Beobachtung
Invarianz	Wendeplättchen	Eins-zu-Eins- Zuordnung Auseinanderziehen von Plättchen	
Zählen	unstrukturiertes Material (bündeln, einkreisen)		
Würfelbilder erkennen	Würfel		
Simultanes Erfassen	unstrukturiertes und strukturiertes Material	Blitzsehen	
Kraft der 5	Rechenschiffchen, 5er- Streifen, Rechenrahmen, 20er Feld, Rechenkette, Hände, Strichlisten...	Strukturen besprechen, Zahlen geschickt legen, einstellen u. ablesen wiederholtes Zählen	
Mächtigkeiten vergleichen ( $>$ , $<$ , $=$ )	Würfeltürme, Steckwürfel, Legosteine, ...		
geschicktes Zählen / Weiterzählen	s. Kraft der 5		

	Verknüpfung Menge-Zahlwort-Ziffer	Ziffernkasten, Zahlwortkasten, unterschiedliche Zahlwortdarstellungen	Quartett (Material Matherad) Memory Zahlendiktat	
--	--------------------------------------	--	---	--

<b>Mengenverständnis bis 20</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material / Übungsmaßnahmen</b>	<b>Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Zählen vorwärts, rückwärts, in Schritten, ab untersch. Startzahl	vorwärts, rückwärts in Schritten zählen, weiter zählen	mündliche Übungen	
	geordnete/strukturierte Mengenerfassung	Rechenrahmen, Zwanzigerfeld, Mengenbildkasten / Stücklisten, ...	4 Zahlen einstellen Zahlen ablesen → Strukturen besprechen, Zuordnungsübungen	
	Verknüpfung Menge – Zahlwert	Zahlenkarten (Zahlwortkarten), unterschiedliche Zahldarstellungen		
	Kraft der 5	Zwanzigerfeld Rechenrahmen	schnelles Sehen und einstellen	
	Kraft der 10	Rechenschiff Strichlisten	Fünfer-Bündelung geschickt nutzen	
	Größer-Gleich-Relation	Möglichkeiten vergleichen		

	Orientierung Zahlenreihe	Kette		
	Nachbarzahlen → Orientierung im Zahlenraum			

<b>Mengenverständnis bis 100</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material / Übungsmaßnahmen</b>	<b>Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Zählen (vorwärts, rückwärts) in Schritten (5er, 10er, ...) weite rzählen	bündeln	bündeln (unstr. Material)	
	Strukturierte Mengenerfassung - → 10er und 1er	Rechenrahmen Dienes-Material 100er Feld Stellenwerttafel	Schnelles Sehen E - I - S	
	Kraft der 10 Kraft der 5	"Geheimschrift"	4-Phasen Zahlen einstellen / ablesen / beschreiben	
	Sprechweise	vs. Schreibweise	thematisieren	
	>, <, =			




Mengenverständnis bis 1000	Unterkompetenz	Material / Übungsmaßnahmen	Methoden	Diagnose und Beobachtung
	Strukturierte Mengenerfassung	Dienes Stellenwerttafel / Zahlenkarten Geheimschrift	darstellen / ablesen (Material) 4-Phasen-Modell (Dienes)	
	Bündeln	z.B. Würfel, Erbse, Bohne, ...		
	Zahl lesen / vorlesen gehörte Zahlwörter als Ziffer notieren	Zahlendiktat (evtl. in die Stellenwerttafel)		

<b>Mengenverständnis bis 1 Mio</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material / Übungsmaßnahmen</b>	<b>Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Zahlen lesen / ablesen			
	Zahlwörter aussprechen	Punkt als Orientierungshilfe als "1000" sprechen		
	Stellenwertverst.	Montessori-Farben Stellentafel Analogien besprechen Rolle der Null innerhalb der Stellenwerttafel thematisieren		

<b>Orientierung im Zahlenraum bis 10/20</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Zahlenreihe, Verknüpfung Zahlwort-Zahl	Zahlenkarten 20er-Streifen 20er-Kette	In einer Reihe aufstellen/ selbst sortieren (mit Nummern), Treppenstufen nummerieren, rauf und runter steigen, dabei zählen Zahlen zeigen	
	Vorgänger-Nachfolger Ergänzen zu...	Zahlenstrahl Zahlenkarten Zwanzigerfeld 20iger-Kette	In einer Reihe mit Zahlenkarten aufstellen, Vorgänger – Nachfolger nennen	
	Geschicktes Zählen/ Weiterzählen, Zählen in Schritten	Zwanzigerfeld (Kraft der 5), Rechenrahmen	Zählen in Schritten, Kraft der 5 nutzen, um Zahlen darstellen zu lassen, weiterzählen, rückwärts zählen	

<b>Orientierung im Zahlenraum bis 100</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Zahlenreihe, Verknüpfung Zahlwort-Zahl	Zahlenkarten 100er-Kette 100er-Feld	Zahlen zeigen, Zahlen sortieren, Zahlen benennen (z.B.: PA einer nennt die Zahl, einer zeigt sie oder schreibt sie), Zahlendiktat	
	Vorgänger-Nachfolger, Nachbarzehner, Ergänzen zu...	Zahlenstrahl Zahlenkarten Hunderterfeld 100er-Kette	Ausschnitte aus der Zahlenreihe bis 100 mit Kindern und Zahlenkarten, aufstellen, Nachbarn benennen, Nachbarzehner benennen, Spiele am 100er-Fel (ziehen mit Figuren +/- Einer +/- Zehner)	
	Geschicktes Zählen/ Weiterzählen, Zählen in Schritten	Hunderterfeld Rechenrahmen Zahlenstrahl Perlenkette	Zählen in Schritten	

<b>Orientierung im Zahlenraum bis 1 000</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Stellenwerte	Stellenwerttafel, Mehrsystemblöcke, Muggelsteine, Perlen etc.	Mengen auszählen, Bündeln und strukturiert legen, Einwechseln (10 H= 1T usw.)	
	Einordnen von Zahlen im Zahlenraum	Tausenderbuch	Zahlen im Tausenderbuch finden, Ausschnitte aus dem Tausenderbuch an passender Stelle einsortieren	
	Mächtigkeiten vergleichen (<, >, =)	Mehrsystemblöcke, Muggelsteine, Perlen etc., Ziffernkarten	Teilmengen auszählen und bündeln, Spiel „Hohe Hausnummer“, aus 3 Ziffernkarten 3 verschiedene Zahlen legen und der Größe nach ordnen	
	Geschicktes Zählen/ Weiterzählen	Mehrsystemblöcke, Zahlenstrahl	Zählen in Schritten	
	Nachbarzehner, -hunderter	Zahlenstrahl	Nachbarzahlen, Nachbarzehner, Nachbarhunderter am Zahlenstrahl finden und benennen	
	Verknüpfung Menge- Zahlwort- Ziffer	Ziffernkarten, Zahlwortkarten, unterschiedliche Zahldarstellungen	Material Matherad, Zahlendiktat, Zahldarstellung mit • I und □ in Ziffern „übersetzen“ und umgekehrt, Spiel "Zahlen hören“, Zahlenquartett	

Orientierung im Zahlenraum bis 1 000 000	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	Stellenwerte	Stellenwerttafel, Mehrsystemblöcke, Muggelsteine, Wendeplättchen, Zahlenkarten	Einwechseln (10 H= 1T usw.), Zahlen mit Material in der Stellenwerttafel legen, Zahlen mit Mehrsystemblöcken darstellen (soweit möglich), Zahlen zerlegen in E, Z, H, T, ZT, HT, M	
	Nachbarhunderter, -tausender etc.	Zahlenstrahl	Zahlen am Zahlenstrahl finden und benennen, Nachbarhunderter, -tausender etc. finden und benennen.	
	Mächtigkeiten vergleichen (<, >, =)	Mehrsystemblöcke, Muggelsteine, Stellenwerttafel, Perlen etc., Ziffernkarten	Spiel „Hohe Hausnummer“, aus 4 (5 oder 6) Ziffernkarten verschiedene Zahlen legen und der Größe nach ordnen	
	Geschicktes Zählen/ Weiterzählen, Zählen in Schritten	Mehrsystemblöcke, Zahlenstrahl	Zählen in Schritten	
	Verknüpfung Menge- Zahlwort- Ziffer	Ziffernkarten, Zahlwortkarten, unterschiedliche Zahldarstellungen	Material Matherad, Zahlendiktat, Zahldarstellung mit •, I, □,  in Ziffern „übersetzen“ und umgekehrt	

<b>Operationsverständnis +/- bis 20</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Sachsituationen	Rechengeschichten, Wimmelbilder, Legematerial	Geschichten zuordnen, Geschichten selbst ausdenken	
	Zahlzerlegung	Wendeplättchen, Schüttelboxen		
	`+/- bis 10	Wendeplättchen, 20er-Feld, 20er- Rechenrahmen, Rechenschiffchen	Legen, malen und rechnen, verliebte Zahlen auswendig lernen	
	`+/- bis 20 ohne ZÜ	Wendeplättchen, 20er-Feld, 20er- Rechenrahmen, Rechenschiffchen	Legen, malen und rechnen, Zwerg- und Riesenaufgaben	
	`+/- bis 20 mit ZÜ	Wendeplättchen, 20er-Feld, 20er- Rechenrahmen, Rechenschiffchen	Legen, malen und rechnen, Häusertrick (erst zum Zehner/ zurück zum Zehner)	

Operationsverständnis +/- bis 100	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	`+/- Zehnerzahlen	Dines-Material, Rechenrahmen, Zehnerstreifen, Hunderterfeld	Aufgaben legen, Analogieaufgaben (E+E), Aufgaben in "Geheimschrift" zeichnen	
	Ergänzen/ Zurück-zum- Zehner	Rechenrahmen, Hunderterfeld, Zahlenstrahl, Dines-Material, Eierkartons	Eierkartons zum Zehner auffüllen, nutzen der verliebten Zahlen	
	`+/- ohne ZÜ	Rechenrahmen, Hunderterfeld, Zahlenstrahl, Dines-Material	Zwerg- und Riesenaufgaben, springen am Zahlenstrahl	
	`+/- mit ZÜ (ZE+/-E)	Rechenrahmen, Hunderterfeld, Zahlenstrahl, Dines-Material, Eierkartons	Häusertrick	
	`+/- ZE+ZE	Rechenrahmen, Dines-Material, Hunderterfeld, Zahlenstrahl	Halbschriftliche Rechenverfahren (Aufgaben visualisieren)	

Operationsverständnis +/- bis 1000	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	+/- Hunderterzahlen	Dines-Material,	Aufgaben legen, Analogieaufgaben (E+E), Aufgaben in "Geheimschrift" zeichnen	
	Im Kopf addieren (ohne ZÜ) → HZE+E, HZE+Z, HZE+H	Stellenwerttabelle, Wendeplättchen,	Aufgaben in der Tabelle mit Plättchen legen, Zwerg- und Riesenaufgaben	
	Ergänzen/ Zurück-zum- Hunderter	Zahlenstrahl, Dines-Material	Nutzen der verliebten Zahlen, springen am Zahlenstrahl	
	+/- mit ZÜ → HZE+/-E, HZE+/-ZE, HZE+/-HZE	Zahlenstrahl, Dines-Material	Häusertrick (erst zur Zehn/ zurück zur Zehn), springen am Zahlenstrahl	



<b>Operationsverständnis (mal bis 100)</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Handelnd ausgeführten Sachsituationen Multiplikationsaufgaben zuordnen (ohne Ergebnis)	unstrukturiertes Material, z.B. Stifte, Spielfiguren, Muggelsteine, Bücher, etc., 1 x 1 Bilder	realitätsnahe Alltagssituation (z.B. wie viele Socken in einer Woche?)	
	Alltagsbezogenes Verständnis der Operation "mal"		"Gehe 3 mal los und hole immer 2 Stifte" → anschaulich handelnd	
	Geben die Kernaufgaben des kleinen 1 x 1 und deren Umkehrung automatisiert wieder	Einmaleins-Buch erstellen und ausfüllen Fächer Karteikarten	vorrangig auswendig lernen → stetiges Wiederholen	

<b>Operationsverständnis (mal bis 1000)</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Geben alle Aufgaben des kleinen 1 x 1 und deren Umkehrung automatisiert wieder	Einmaleins-Buch erstellen und ausfüllen Fächer Karteikarten	vorrangig auswendig lernen → stetiges Wiederholen	
	Nutzen das kleine 1 x 1 zur Übertragung auf das 10er 1 x 1 und 100er 1 x 1	Dines-Material goldene Perlenkette Stellenwerttafel 100er Felder	handelnde Veranschaulichung durch legen Stellwerttafeln in Beziehung zu Material setzen	

<b>Schriftliche Rechenverfahren</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Verstehen das Verfahren der schriftlichen Addition (mit mehreren Summanden) zunächst ohne Übertrag und wenden es an	Dines Stellenwerttafel	Aufgabe mit Material in Stellenwerttafel legen und zusammenschieben	
	Verstehen das Verfahren der schriftlichen Subtraktion (mit einem Subtrahenden) ohne Übertrag und wenden es an	Dines Stellenwerttafel	Aufgabe mit Material in Stellenwerttafel legen und zusammenschieben	
	Ergänzungsverfahren?			
	Verstehen das Verfahren der schriftlichen Multiplikation	farbliche Unterstützung (Montessori / Mathe Rad)	mit halbschriftlicher Multiplikation vergleichen	

Größen und Messen	Unterkompetenz	Material	Übungsmaßnahmen/ Methoden	Diagnose und Beobachtung
	Sachgerechter Umgang mit Messinstrumenten	Lineal, digitale Küchen-waage, digitale und analoge Uhr, Geld	HANDLUNGEN selber aus-führen! messen, abwiegen, Uhrzeit einsellen	
	kennen, vergleichen und ordnen Repräsentanten der jeweiligen Größen: <b>Zeit:</b> volle und halbe Stunde <b>Geld:</b> alle Scheine und Münzen <b>Längen:</b> cm < m < km <b>Gewichte:</b> g < kg	Gewichte	Flohmarkt (Geld)	
	Stützpunktvorstellungen <b>Zeit:</b> Schulstd., Schlafenszeit, Training <b>Geld:</b> Auto, Fahrrad, Smartphone, Bunte Tüte, etc. <b>Längen:</b> Tür 2 m <b>Gewichte:</b> 1 kg Mehl, 250 g Butter, 100 g Schokolade, 500 g Nudeln, 1 g Minigummibärchen	reale Gegenstände		

verwenden Standardeinheiten (€ - ct, m – cm – km, g – kg, Std. – Min.)	siehe vorherige Auflistung		
---	-------------------------------	--	--

<b>Problemlösen / darstellen</b>	<b>Unterkompetenz</b>	<b>Material</b>	<b>Übungsmaßnahmen/ Methoden</b>	<b>Diagnose und Beobachtung</b>
	Problemlösen durch Probieren	Ostereier, Eiskugeln Schneemann/Clown	Kombinatorik	
	(Sach-) Aufgaben lösen mithilfe geeigneter Darstellungen	Tangram Streichholzmehrlinge Dreiecke/Vierecke Geobrett	Figuren auslegen und Formen einzeichnen verschiedene Dreiecke, Vierecke selbst spannen → handelnd Sachaufgaben durch Bilder / Skizzen lösen	